



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Echterdingen

# Kreuz

# &

# quer



Gemeindebrief  
Nr. 57  
April – Juli 2025

## Kontakt

### Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

www.ekg-echterdingen.de

**Spendenkonto** KSK Esslingen,  
IBAN DE61 6115 0020 0010 7000 77  
*Bitte beachten: Das Spendenkonto bei der Echterdinger Bank wurde aufgelöst!*

**Pfarramt Bezirk Ost** Burgstraße 2  
Nicht besetzt. Die Vertretung hat das Pfarramt West.

**Mesner** Roland Alber, Tel. 79737871

**Pfarramt Bezirk West** Keplerstraße 15  
**Pfarrer** Dr. Georg Nicolaus, Tel. 79737821  
E-Mail: georg.nicolaus@elkw.de  
**Mesnerin** Gerlinde Wultschner, Tel. 95870800

**Gemeindebüro** Burgstraße 2  
Judith Wolf, Tel. 79737810  
E-Mail: gemeindebuero@ekg-echterdingen.de

**Kirchenpflege** Burgstraße 2  
Annette Gänzle  
Tel. 79737861  
E-Mail: kirchenpflege@ekg-echterdingen.de

**Gemeinediakonat**  
Daniel Hofmann, Tel. 01511 0797594  
E-Mail: d.hofmann@ekg-echterdingen.de

**Jugendarbeit**  
Jonas Harst, Tel. 0160 98069262  
E-Mail: jonas@cvjm-echterdingen.de

**Bezirkskantor**  
KMD Sven-Oliver Rechner, Tel. 79737841  
E-Mail: so.rechner@ekg-echterdingen.de

**2. Vorsitzender des KGR**  
Johannes Ungericht, Tel. 2209040

### Kirchen

**Stephanuskirche** Burgstraße 1  
**Gemeindezentrum West** Reisachstraße 7

### Gemeindehaus

**Philipp-Matthäus-Hahn-Gemeindehaus**  
Bismarckstraße 3

### Evangelische Kindergärten Echterdingen

**Dschungel** Bismarckstraße 1  
Tel. 79737835  
E-Mail: dschungel@ekg-echterdingen.de

**Lummerland** Bernhäuser Straße 15  
Tel. 79737833  
E-Mail: lummerland@ekg-echterdingen.de

**Lichterhaus** Reisachstraße 5  
Tel. 79737831  
E-Mail: lichterhaus@ekg-echterdingen.de

**Jugendcafé Domino**  
Hauptstraße 99  
Jan-Thomas Frederick  
Tel. 0151 507 973 79  
E-Mail: domino@ekg-echterdingen.de

**Diakoniestation auf den Fildern**  
Bernhäuser Straße 15, Tel. 7973380,  
E-Mail: info@dsadf.de  
**Konten** Echterdinger Bank,  
IBAN DE51 6006 2775 0000 3450 08;  
KSK Esslingen,  
IBAN DE36 6115 0020 0010 8012 13  
**Geschäftsführerin** Christine Beilharz

**Krankenpflegeförderverein Echterdingen**  
stv. Vorsitzender Thomas Huber

## Wem gehöre ich?

Was der Reisepass mit Jesus zu tun hat

1988 war ich 16 Jahre alt. Weil wir im Juni auf Studienfahrt nach Griechenland fahren, brauchte ich einen Reisepass. Ich war nicht der Einzige bei uns in der Klasse. Unser Gemeinschaftskundelehrer, Herr Letz, forderte uns auf, einmal auf der letzten Seite nachzuschauen, was dort stand. Ich schlug nach und las: Dieser Reisepass ist Eigentum der Bundesrepublik Deutschland (warum der Satz keinen Punkt hat, habe ich nie herausgefunden).



Anhand des Reisepasses machte uns Herr Letz den Unterschied zwischen Eigentum und Besitz klar. Ich bin Besitzer meines Reisepasses. Aber der Pass ist nicht mein Eigentum. Es ist ‚mein‘ Reisepass und allein ‚meiner‘. Es wäre falsch, wenn jemand anderes als ich meinen Pass besitzen würde. Und trotzdem, obwohl es mein Reisepass ist, darf ich ihn nicht verkaufen und nicht verleihen, darf ihn auch nicht anmalen oder zu rechtsschneiden.

Was hat das mit Jesus zu tun? Auch bei Jesus gibt es den Unterschied

von Besitz und Eigentum. Aber bei ihm geht es nicht um ein Stück Papier. Bei ihm geht es um uns selbst, um unser Leben. Im Johannesevangelium heißt es über Jesus: „Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf.“ (Joh 1,11)

Der Reisepass ist Eigentum der Bundesrepublik Deutschland. Und ich? Ich bin Eigentum Jesu. Mein Leben gehört ihm. Gut aufgepasst: Der Reisepass hat einen Besitzer, mich, niemand bestreitet das, im Gegenteil. Es ist mein Reisepass und niemand außer dem Eigentümer darf ihn mir wegnehmen oder für sich beanspruchen. Und genauso, wie ich den Reisepass besitze, besitze ich auch ein Leben. Und auch hier gilt, wie beim Pass: Niemand außer dem Eigentümer darf es mir wegnehmen, niemand außer ihm darf es für sich beanspruchen.

Wir kennen ein paar der Mächte, die unser Leben in Besitz nehmen wollen: Die Sorge, die Angst, das Böse, der Tod. Aber auch die Gleichgültigkeit und der Hass, die Macht und das Geld. Auch die jahrtausendealten Süchte und die erst wenige Jahre alten Abhängigkeiten haben das Leben viel zu vieler Menschen im Griff, haben ihnen die Kontrolle genommen über das, was ihr persönlichster Besitz ist. Wenn wir mit Jesus Christus unterwegs sind, wissen wir: Das

ist falsch. Das soll nicht sein. Ich bin der Besitzer meines Lebens, nichts und niemand darf es mir nehmen.

Dass ich Besitzer meines Lebens bin, heißt aber, wie beim Reisepass, nicht, dass ich alles damit machen darf, was ich will, nur weil ich es besitze. Wenn ich weiß, dass mein Leben nicht mein Eigentum ist, sondern dass es Jesus gehört, dann weiß ich auch: Ich kann mit meinem Leben nicht machen, was ich will.

Was soll ich mit meinem Leben machen? Beim Pass ist die Antwort einfach: Der Reisepass ist zum Reisen da. Man kann ihn natürlich auch verwenden, um den wackelnden Tisch zu stützen oder sich Luft zuzufächeln. Aber dafür ist er nicht gemacht, dafür ist er nicht da. Bei meinem Leben ist nicht ganz so klar, wofür es da ist. Nur eines ist klar: Dass mein Leben nicht mir, sondern Jesus gehört, ist das Entscheidende. Am Ende seines Evangeliums erzählt Johannes, wie Jesus nach seiner Auferstehung das erste Mal den Jüngern begegnet.

„Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: ‚Friede sei mit euch! Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da

wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen. Da sprach Jesus abermals zu ihnen: ‚Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.‘ Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: ‚Nehmt hin den heiligen Geist! Wenn ihr jemandem die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.‘“ (Joh 20, 19-23)



Als die Jünger erkennen, dass Jesus lebt, werden sie froh. Friede im Herzen und Freude untereinander statt Furcht vor den anderen – das ist das Erste und das ist das Wichtigste, was das Leben derer ausmacht, die wissen, dass ihr Leben Jesus gehört. Mit der Todesfurcht weicht auch die Lebensangst. Das heißt nicht, dass die Furcht nie wieder nach denen greift, die zu Jesus gehören. Acht Tage später, erzählt Johannes, haben die

Jünger wieder Angst. Die Angst und die Furcht vergehen nicht ein für alle Mal. Solange wir in dieser Welt leben, haben wir Angst. Aber immer wieder besiegt Jesus die Angst.

Doch Jesus befreit uns nicht um unserer selbst willen von unseren Ängsten, sondern um der anderen willen. Sein Auftrag an uns: Vergebt den Menschen ihre Sünden. Der Reisepass ist zum Reisen da. Ein Leben als Kind Gottes ist zum Vergeben da. Und zwar zum Vergeben im Namen Gottes. Wer es schon einmal erlebt hat, weiß, was es bedeutet, wenn dir jemand im Namen Gottes deine Schuld vergibt: Da kommst du aus der Dunkelheit ins Licht, aus dem Kalten ins Warme, aus der Gottesferne heim zum Vater.

In Johannes 1 heißt es weiter: „Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden.“

Wenn wir wissen, dass unser Leben Jesus gehört, dann gehört es niemandem sonst. Dann sind wir frei. Oder wie es in einem neuen Lied heißt:

„Nun hat der Tod die Macht verlorn. Ich bin durch Christus neu geboren. Mein Leben liegt in seiner Hand vom ersten Atemzuge an. Und keine Macht in dieser Welt kann mich ihm rauben, der mich hält, bis an das Ende dieser Zeit, wenn er erscheint in Herrlichkeit.“



*Ihr Pfarrer  
Georg Nicolaus*

### Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Einfach online spenden



oder per Überweisung:  
Die Bankdaten finden Sie auf Seite 2 in diesem Gemeindebrief.

Weitere Informationen finden Sie auch online unter [bit.ly/ekgE-Spenden](https://bit.ly/ekgE-Spenden).

# Grundwissen des Glaubens

Gibt es heilige Orte?

Die Evangelische Kirche tut sich schwer mit heiligen Orten. Evangelische Kirchengebäude werden nicht geweiht, sondern wie alle anderen Orte behandelt. Wallfahrtsorte kennt man nur von den katholischen Brüdern und Schwestern. Als Argument wird oft genannt, dass es im Neuen Testament keinen Hinweis darauf gibt, dass wir besondere Orte brauchen, um Gott zu begegnen. Gerne wird auf die samaritanische Frau am Brunnen hingewiesen; sie sagt zu Jesus: „Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist. Unsere Väter haben auf diesem Berge angebetet, und ihr sagt, in Jerusalem sei die Stätte, wo man anbeten soll.“ Und Jesus versteht, was sie von ihm wissen will: Wo ist der richtige Ort, um Gott anzubeten? Seine Antwort schließt mit den Worten: „Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.“ Also gibt es keine heiligen Orte? Nur auf den Geist Gottes kommt es an?

Vor drei Jahren war ich in Oberschwaben unterwegs, Gepäck auf dem Rücken, wandernd von einem Ort zum nächsten. Ich komme zur Kirche, gehe hinein. Nach wenigen Augenblicken spüre ich, ob ich mich hinsetzen möchte, mir Zeit nehmen, verweilen – oder ob ich lieber draußen in der Sonne Pause mache. Manche Kirchen haben etwas, das ich nicht beschreiben kann, das aber deutlich zu spüren ist. Eine Atmosphäre, die

zur Ruhe kommen lässt, wo man neu Atem schöpfen kann und der Alltag verschwindet.

Auch in Echterdingen gibt es solche Orte. Im Frühjahr während der Winterkirche hat jemand, der in vielen Kirchen Gottesdienste besucht, gesagt: „Der Gottesdienst in Echterdingen ist einer von denen, wo es warm ist.“ Aber auch wenn kein Gottesdienst ist, erleben Menschen, die die Stephanuskirche besuchen, dass hier ein guter Ort ist, um zur Ruhe zu kommen. Kirchen sind „durchbetete Räume“, hat Margot Käßmann einmal gesagt. Wieviele Gebete sind in unserer Kirche schon gesprochen worden? Wie viele Lieder gesungen? Manchmal kann man es einem Raum abspüren, dass es hier um den geht, in dessen Gegenwart wir zu uns selbst finden. Ob es heilige Orte gibt, weiß ich nicht. Und es ist mir, ehrlich gesagt, auch ein bisschen egal. Aber dass es Orte gibt, an denen ein bestimmter Geist präsent ist, das höre ich von anderen und das erlebe ich selbst.

Heilige Orte? Jeder Ort, an dem du dich nicht verstellen musst, an dem es nicht wichtig ist, was du kannst, jeder Ort, an dem du ablegen und aufatmen kannst, an dem du wirklich und wahrhaftig du selbst sein kannst, ist es wert, dass du ihm einen Platz in deinem Herzen gibst – und in deinem Leben.

*Ihr Pfarrer  
Georg Nicolaus*

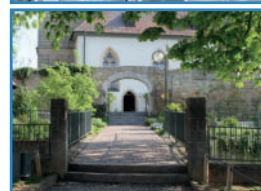
# Wir brauchen Sie und Dich!

Unterstützung in verschiedenen Bereichen gesucht



### Domino

WUNDER(bare Menschen) für unser Jugendcafé Domino gesucht! Wir suchen Menschen mit einem Herz für die Jugendlichen, die das hauptamtliche Team bei den Öffnungsabenden unterstützen.



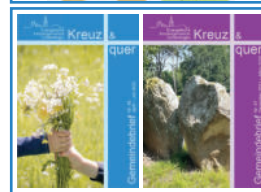
### Leitung Geöffnete Kirche

Unsere schöne Stephanuskirche ist zweimal die Woche geöffnet und wird dabei von Ehrenamtlichen betreut. Für dieses Team sind wir auf der Suche nach einer Leitung.



### Kinderkirche

Sonntags um 10:45 Uhr findet im GZW die Kinderkirche statt. Wir suchen Verstärkung für unser Team.



### Gemeindebrief

Sie haben Spaß am Schreiben und Korrigieren oder beschäftigen sich gerne mit Gestaltung und Bildbearbeitung? Dann sind Sie bei uns genau richtig.



### Begegnungsnachmittag

Einmal im Monat findet der Begegnungsnachmittag 65+ statt. Das Team sucht für das Um- und Versorgen der Gäste Verstärkung. Auch werden helfende Hände für das Backen von Kuchen und Gebäck gesucht.



### Technikteam

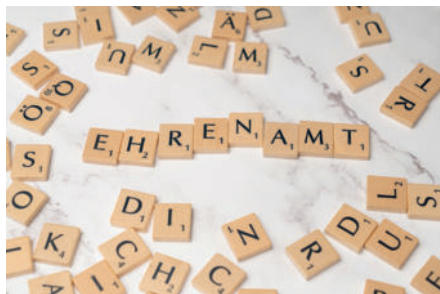
Während unserer Gottesdienste ist im Hintergrund ein Technikteam für Ton, Beamer, Livestream, etc. zuständig. Auch hierfür freuen wir uns über tatkräftige Unterstützung.

**Interesse?**

**Gerne bei Pfarrer, Gemeindebüro oder Diakon Daniel Hofmann melden.**

# Ehrenamt in der Kirche

Statistiken und was sie für uns bedeuten



Vom 31. Januar bis 2. Februar 2025 traf sich der Kirchengemeinderat zu seiner jährlichen Klausur in der Tagungsstätte Schönblick, um sich mit dem Thema Ehrenamt zu beschäftigen.

Der Freitagabend begann mit einer Andacht zur diesjährigen Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute“ (1. Thess 5,21) und einem interaktiven Spiel, das uns ins Thema Ehrenamt einführte.

Der Samstag stand dann voll und ganz im Fokus des Ehrenamts. Als Gast hatten wir Markus Röcker, Landesjugendreferent beim ejw (Evangelisches Jugendwerk), eingeladen, der einigen von uns aus seiner früheren Tätigkeit in Leinfelden-Echterdingen bekannt ist. Er führte uns anhand von Statistiken in die frühere und aktuelle Lage des ehrenamtlichen Engagements in Deutschland und insbesondere der evangelischen Kirche ein. Die Entwicklungen sind dabei ähnlich. So zeigt sich zum Bei-

spiel, dass der Anteil der Personen, die im Jahresdurchschnitt sechs und mehr Stunden pro Woche in ihr Ehrenamt investieren, in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken ist. Die Tendenz geht laut Statistik zu weniger regelmäßigem Engagement und eher zur Mithilfe bei einzelnen Veranstaltungen. Das merken wir auch in der regelmäßigen Arbeit in unserer Gemeinde.

Durch die Statistiken wurde deutlich, dass sich zwei aktuelle gesellschaftliche Veränderungen auch auf das ehrenamtliche Engagement auswirken: Die Zahl der Kirchenmitglieder geht zurück und gleichzeitig sinkt die Anzahl der jungen Menschen in unserer Gesellschaft. Damit sinkt – statistisch gesehen – auch die Zahl der jungen Mitarbeitenden, obwohl der prozentuale Anteil engagierter Menschen stabil ist.

Im Laufe des Tages haben wir herausgearbeitet, welche vielfältigen ehrenamtlichen Aufgaben es bei uns in der Gemeinde gibt und was diese ausmachen. Wichtig war uns dabei, die besonderen Aspekte des kirchlichen Engagements im Vergleich zu anderen ehrenamtlichen Bereichen herauszuarbeiten: Es geht nicht nur darum, im Team zu arbeiten, anderen zu helfen und Verantwortung zu übernehmen, sondern insbesondere um die Verbindung dieser Themen mit unserem

Glauben und dem Erleben der christlichen Gemeinschaft. Mitarbeitende finden bei uns nicht nur eine Aufgabe, sondern auch einen Raum, um über Glaubensfragen ins Nachdenken zu kommen bzw. ihren persönlichen Glauben weiterzuentwickeln, und sollen dabei von uns begleitet werden.



Unsere KGR-Klausur endete am Sonntag mit dem Gottesdienst im Schönblick und anschließendem Mittagessen. Das Thema des Wochenendes werden wir weiter im Blick behalten, und es wird uns im Kirchengemeinderat und im Hauptamtlichen-Team weiter beschäftigen.

*Mario Krämer*

## Ein neuer Pfarrer für Echterdingen!

Ab September 2025 wird das Pfarramt I in Echterdingen wieder besetzt sein: Pfarrer Daniel Vögele wurde auf die Stelle ernannt. Er ist im Moment noch Pfarrer in Baiersbronn und wird im Herbst dann Einzug in Echterdingen halten. Wir freuen uns sehr, dass Familie Vögele sich vom verhüllten Pfarrhaus nicht hat abschrecken lassen und trotz Zwischenstopp in einer Interimswohnung zu uns kommen möchte. Herzlichen Dank allen, die die Wiederbesetzung in Gedanken und im Gebet begleitet haben.



## Kirchenwahlen am 1. Advent

Kirchengemeinderäte und Landessynode werden neu gewählt

Am 30. November 2025 sind Kirchenwahlen in der württembergischen Landeskirche. Über 1,5 Millionen evangelische Kirchenmitglieder sind aufgerufen, ihre Stimme für neue Kirchengemeinderäte und für eine neue Landessynode abzugeben. Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Der Kirchengemeinderat und die Pfarrer leiten gemeinsam die Gemeinde. Zusammen treffen sie alle wichtigen finanziellen, strukturellen, personellen und inhaltlichen Entscheidungen. Die arbeitsteilig und partnerschaftlich ausgeübte Gemeindeleitung ist eine spannende Aufgabe. Um zu guten Entscheidungen für die Gemeindearbeit zu kommen, werden vielfältige Erfahrungen und Gaben, Engage-

ment und die Liebe zu Kirche und Gemeinde gebraucht.

Die Landessynode ist die gesetzgebende Versammlung der Landeskirche und ähnelt in ihren Aufgaben denen eines Parlaments. Das Gremium setzt sich aus 60 sogenannten Laien und 30 Theologinnen und Theologen zusammen. Die Landessynode tagt in der Regel dreimal pro Jahr. Die Mitglieder der Landessynode werden in Württemberg direkt von den Kirchenmitgliedern für sechs Jahre gewählt.

Informationen zur Wahl – online unter [kirchenwahl.de](http://kirchenwahl.de)

**Wer sich für die Arbeit im KGR interessiert kann gerne auf den amtierenden KGR zukommen.**

*Mario Krämer*



## Konfirmationen 2025

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



*Jahreslosung: Prüft alles und behaltet das Gute! (1. Thessalonicher 5,21)*

**Sonntag, 11. Mai  
10 Uhr in der Stephanuskirche**

Moritz Albrecht  
Elisa Ammirati  
Patrick Andrews  
Luisa Balbach  
Maximilian Ertel  
Jelena Fischer  
Annalena Gerster  
Lucas Halbritter  
Elin Kluge  
Hanna Mayr  
Katharina Merz  
Julia Nebel  
Tim Popescu  
Anna Rechner  
Maximilian Rückle  
Leni Saile  
Mika Sarre  
Mirjam Schneider  
Eva Schrack

Franziska Schuster  
Lukas Schuster  
Amelie Schweizer  
Samuel Schweizer  
Nick Steckroth  
Denis Veit

**Sonntag, 25. Mai  
10 Uhr im Gemeindezentrum West**

Cornelius Dürr  
Lukas Erb  
Luca Gerschner  
David Hanselmann  
Lilly-Helen Haug  
Tim Hoffmann  
Max Mund  
Jannik Ruick  
Joel Stehle  
Greta Stenzl  
Fabian Vogt  
Merle Wisor

# Kunst WERK

*Kreativer  
Nachmittag  
FÜR UND VON  
Frauen*

- ♀ FÜR FRAUEN AB 14 JAHRE
- 🎤 GEISTLICHER INPUT
- 📍 IM GZW IN ECHTERDINGEN
- 🎨 KREATIVITÄT AUSLEBEN
- 🕒 14.30 UHR
- 💬 AUSTAUSCH UNTER FRAUEN

- 2 18. JANUAR
  - 0 10. MAI
  - 2 11. OKTOBER
  - 5 15. NOVEMBER

NÄHERE INFOS ERFÄHRST DU HIER:  
[HTTP://BIT.LY/EKGE-KUNSTWERK](http://bit.ly/ekge-kunstwerk)  
 INSTAGRAM @K.U.N.S.T.W.E.R.K  
 AUSHANG GZW I AMTSBLATT

DU HAST FRAGEN ODER INTERESSE AN EINEM NEWSLETTER DANN SCHREIB UNS DOCH EINFACH [kunstwerk-le@outlook.de](mailto:kunstwerk-le@outlook.de)

*Wir freuen uns auf dich* ♥ *dein Team vom Kunst*  
WERK

GZW - REISACHSTRASSE 7, 70771 LEINFELDEN-ECHTERDINGEN  
 VERANSTALTER: EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ECHTERDINGEN

# Natur Jungtschar

**Wann?**  
Sa, 17. Mai,  
10 - 13 Uhr

**Wo?**  
Spielwiese Stetten

SAVE the  
DATE  
26. Juli  
2025

Für alle 9 bis 12 jährigen.  
 Spiel, Spaß und Action. Für Essen ist gesorgt!

**Anmeldung** unter "jungtschar.ejlum@web.de" für  
 20 Kids. **Notfallnummer** und  
**Lebensmittelunverträglichkeiten** bitte angeben.

Wir freuen uns!

PFINGSTZELTLAGER  
LAICHINGEN

**INFOS & ANMELDUNG**

**Alpenlager 2025**

<b>Bubenzeltlager</b>	<b>Mädchenzeltlager</b>
7.-10.Juni	11.-14.Juni
Jungs 8-13 Jahre	Mädels 8-13 Jahre

GESTALTER: LGV Bezirk Stuttgart  
gemeinsam glauben leben

VERANSTALTER: **E** ENTSCIEDEN FÜR CHRISTUS  
JUGENDARBEIT KÖNGEN

# Allianzgebetswoche 2025

Rückblick

Vor einiger Zeit in Dortmund: Eine junge Frau konnte Gottes Stimme akustisch hören und daraufhin sollte eine Veranstaltung stattfinden. Es wurde eingeladen und man rechnete mit 700 Personen. Daraufhin kamen 1200 zu dieser Veranstaltung nach Dortmund. Es wurde gesungen, Gottes Wort gehört, gebetet und das Abendmahl miteinander gefeiert. Man wollte Jesus begegnen. Man rechnete konkret mit Jesus.

Mal bei so einer Veranstaltung bei uns dabei, wo viele Personen laut gebetet haben. Auch sie stand auf, um an einer kleineren Runde an der Gebetsgemeinschaft im Stehen teilzunehmen. Sie betete zum ersten Mal laut und fand es sehr schön, dass sie laut mitteilen konnte, was sie im Herzen hatte. Jesus durch das Gebet zu begegnen und ihm das erzählen zu können, was man fühlt und einen beschäftigt mit anderen Gläubigen, gefiel ihr sehr gut. Anschließend war sie so glücklich, dass sie ihre Bekannte in der Runde in den Arm nahm. Dann setzten wir uns wieder hin und es wurde weitergesungen.



Wir haben uns auch in der Allianzgebetswoche getroffen, um Jesus, den König, Retter der Welt, den Allgegenwärtigen, Allmächtigen und Herrscher, der alles in Händen hat, anzubeten und Ihm unsere Anliegen ans Herz zu legen. Auch wir haben Jesus angebetet durch Lieder und Gebetsgemeinschaften in Gruppen und waren uns genauso sicher, dass Jesus jetzt da ist und uns hört.

Glücklich erzählte sie mir später, dass es so ein wertvoller Abend für sie war und sie freudestrahlend den Saal verlassen hatte. Auch wenn sie Jesus mit ihren Augen nicht gesehen und mit ihren Ohren nicht gehört hatte, war sie sich trotzdem sicher, dass sie Jesus begegnet ist.

Es war nichts Spektakuläres und doch besonders, weil der Heilige Geist gewirkt hatte. Eine Frau wurde mit dem Auto abgeholt und sie war das erste

Für Martin Luther war das Gebet auch sehr wichtig und wenn er viel zu tun hatte, betete er drei Stunden am Tag. Dazu sagte Pfarrer Georg Nicolaus, dass jemand heimlich Martin Luther zugehört hatte, wie er betete. Es lagen ihm wohl viele Men-



schen auf dem Herzen, mit denen er zusammenkam. Und für diese bete- te er, weil ihm seine Nächsten sehr wichtig waren.

Für mich persönlich war es wieder eine Ermutigung, mit anderen Chris- ten zu beten, mit denen ich sonst nicht zusammen bin. Eine Überra- schung gab es auch. Bernhard Möck aus Brasilien war mitten unter uns und konnte Gebetsanliegen live wei- tergeben. Er war den Januar hier, um einen Container mit wertvollen Sach- en zu laden. Für Sponsoren, gutes Ankommen in Brasilien und dass die Sachen zum Segen werden dürfen und am richtigen Platz eingesetzt werden, könnt ihr zu Hause weiter beten. Es wird wohl noch Monate dauern, bis der Container in Brasilien ankommt und die Maschinen mit gro- ßer Freude im Einsatz sein werden.



**Container für Südamerika**

Wir sammeln Brauchbares rund um Holz Werkstätten und für die Landwirtschaft um in Brasilien und Paraguay Indigenen Menschen eine Ausbildung damit zu ermöglichen.

Wir freuen uns über jede Unterstützung, gerne auch für unsere Containertransporte!

Spendenkonto  
Volksbank Ermstal-Alb  
IBAN: DE22 6409 1200 0049 5850 02  
Wichtig: Stichwort Projekt MCTA Möck

Eine Spendenbescheinigung ist möglich

*Es grüßt euch  
Hanna Kunzi*

Das Begleitheft zur Allianzgebetswo- che können Sie über untenstehen- den QR-Code oder unter <https://bit.ly/ekgE-2025-1> abrufen. Es enthält Bibeltexte, Andachten und Impulse zum Thema „Miteinander Hoffnung leben“.




**EiNS** 4/2024 · ZKZ 65099  
Das Magazin der Evangelischen Allianz in Deutschland

Das EiNS-Magazin  
kostenlos bestellen  
(4 Hefen im Jahr)

Hope  
Miteinander  
Hoffnung  
leben

Das Magazin zur  
Allianzgebetswoche 2025  
mit Bibeltexten, Andachten und Impulsen  
plus: Aktuelle Informationen  
aus der Evangelischen Allianz

## Schildi beim Weltgebetstag

Eine kleine Reise auf die Cook-Inseln

Hallo liebe Leute, ich muss euch was erzählen! Ich war endlich mal beim WGT dabei! Der war am 7. März, am Freitagabend, im GZW. Der Jochen Hamann hat für die Technik gesorgt und aufgepasst, dass alles klappt mit den Fotos und den Liedern und den Mi-kro-fo-nen. Ich hab mich bei ihm in der Nähe hingesezt, auf die Bal-Balu-Balustrade, da hab ich alles prima sehen können!



Den Rest haben die Frauen gemacht. Die Kirche war toll de-, de-ko-, also geschmückt. Ein paar Frauen vom Team haben vorher ganz tolle Blüten gebastelt und jeder Besucherin eine gegeben für in die Haare oder an die Kleidung, das hat schön ausgese- hen. Und das Team war auch schön bunt angezogen, mit Blumenketten um den Hals und sogar mit Stroh- hüten, so wie man das dort trägt.



Ach so, ich hab euch ja noch gar nicht gesagt, wo die Reise hingeht: auf die COOK-INSELN! Also ganz ehrlich, das hatte ich noch nie vor- her gehört. Aber die Elke hat dann auf der Leinwand viele Fotos gezeigt und von den Inseln erzählt – mal se- hen, was ich noch weiß ....

Zuerst hat sie auf der Karte und ei- nem großen leuchtenden Ball – Glo- bus heißt das – gezeigt, wo die In- seln sind. Da, wo man drumherum blooß Wasser sieht und fast kein Land, in der Südsee, irgendwo zwis- chen zwei großen Ländern mit ganz komischen schweren Namen! Ach ja, Aus-Austra-li-en und Süd-ame-rika. Gehört aber zu Neu-see-land und das hängt irgendwie noch mit Eng- land zusammen. Jedenfalls ist der Charles der König! Die Leute, die da wohnen, heißen Ma-o-ri. Und weil da soooo viel Wasser drumherum ist, hat man die Inseln gaaanz lange nicht gefunden, auch der Cook, der anscheinend ein bekannter Seefah-

rer war, hat bloß vier entdeckt, dabei sind es 15! Und die liegen in einem riesengroßen Gebiet ganz weit verstreut. Die im Süden haben sogar Berge, aber im Norden sind viele nur so flache Korallendinger – ach ja, Atolle nennt man das, glaub ich. Es ist ganz gefährlich, dass es immer wärmer wird und das Meer steigt. Hoffentlich gehen die nicht mal ganz unter! Da liegt auch irgendwas ganz tief unten im Meer, das ist wichtig für die moderne Technik, für die elektrischen Autos braucht man das. Und da würden die Leute auch viel Geld kriegen, wenn sie das herausholen und verkaufen. Aber weil man noch



nicht weiß, ob das geht, ohne dass man die Natur kaputt macht, lassen sie es im Moment noch unten im Meer liegen. Find ich gut!

Die meisten Leute dort glauben ganz fest an Gott, die fangen Schulfeiern und Sportfeste und so Sachen immer mit einem kleinen Got-tes-dienst an. Die Ma-o-ri haben den ersten Miss-, Missio-, also den Leuten, die ihnen Geschichten von Jesus erzählt haben, so vor 200 Jahren, gleich gern zugehört. Und ihre alte Sprache und die alten Bräuche sind ihnen sehr wichtig, die sind wieder erlaubt, das freut sie sehr.



Schlimm war bloß, dass die Seefahrer und die Missio-, ach ihr wisst schon, auch anderes Essen auf die Inseln gebracht haben. Früher haben die Leute fast bloß Fisch gegessen und das Obst und Gemüse, was da wächst, und das hat gereicht, auch wenn es mal wenig gab, weil ihre Körper alles aufnehmen konnten, die Ge-ne machen das. Aber das neue Essen hat viel mehr Sachen drin, die Kraft geben, und das wird im Körper gesammelt wie früher, und da wurden sie zu dick. Da sind viele krank geworden und deshalb passen jetzt Ärzte und Lehrer und Sport-Trainer auf, dass die Leute nicht zu dick werden. Scheint zum Glück zu klappen, denn die Leute werden dort ziemlich alt!

Die Li-thur-gie und die Lieder waren auch toll, und danach haben die Frauen noch beisammengesessen und gegessen und geredet. Es gab viele leckere Sachen, so wie auf den Cook-Inseln. Und viel Geld haben sie auch gespendet, das ist alles für Frauen und Mädchen dort. Hat mir alles prima gefallen!

Demnächst erzähl ich euch wieder was, tschüss!

*Elke Pfenning*



Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Weltgebetstags beigetragen haben, sei es durch aktive Teilnahme oder einfach durch fröhliches Mitfeiern. Besonders nennen möchte ich Heidemarie Wild, die beim Vorbereiten, Dekorieren, Spülen und Aufräumen unermüdlich zur Stelle war; ohne sie hätte das nicht geklappt! Und ebenfalls hervorheben möchte ich Jochen Hamann, der sich um die Technik gekümmert hat und nach Absprache und etlicher Vorarbeit die Fotos auf die Leinwand projiziert, die Lieder eingespielt, uns mit Mikrofonen versorgt und durch seine tolle Beratung für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hat. Nochmals herzlichen Dank, auch an alle namentlich nicht Genannten – ohne euch wäre es nicht gegangen!

## Lagecheck aus CVJM & Jugendarbeit

get connected & DeepTalk

### Neuer Teenkreis „get connected“

Zeit mit Freunden, aber auch Zeit, um neue Leute kennenzulernen und Jesus kennenzulernen.

Im letzten Jahr ist der neue Teenkreis „get connected“ gestartet. Mit get connected haben wir einen neuen Teenkreis in unser Programm aufgenommen für diejenigen, die aus der Jungschar herausgewachsen sind und vor der Konfi stehen. Seit dem Start wird der Teenkreis sehr gut angenommen, in der Regel nehmen circa 15 Teens das Angebot wahr. Im Zentrum jedes Abends steht eine Bibelgeschichte, davor und danach finden unterschiedliche Aktionen und Spiele statt. Vor Weihnachten haben wir zum Beispiel in Kleingruppen Lebkuchenhäuser gebaut und verziert, die im folgenden Gottesdienst ausgestellt wurden.

An „get connected“ wird deutlich, dass es sich lohnt, genau darauf zu schauen, welche Altersgruppen die Angebote unserer Gemeinde abdecken und wo möglicherweise Lücken sind. Es hat sich gelohnt, ein neues Angebot zu entwickeln, das diese Lücke zwischen Jungschar und Konfi schließt. Wie man sieht: Es gibt die Teens in unserer Gemeinde, die auf dieses Angebot gewartet haben! Aktuelle Termine und weitere Informationen findet ihr auf [cvjm-echterdingen.de/jugend](http://cvjm-echterdingen.de/jugend)

### Bibelkreis „DeepTalk“

Im vergangenen Jahr ist der Bibelkreis „DeepTalk“ entstanden. DeepTalk ist ein Angebot für junge Erwachsene, die gerne tiefer in Bibeltexte und theologische Fragestellungen eintauchen möchten. Wir treffen uns unregelmäßig dienstags um 19:30 Uhr im GZW. Die Termine sind immer aktuell unter [cvjm-echterdingen.de/jugend](http://cvjm-echterdingen.de/jugend) zu finden.

*Jonas Harst*

## Neuer CVJM-Vorstand

bei der Mitgliederversammlung am 23. Februar gewählt

Liebe CVJM-Mitglieder und -Interessierte,

wir haben freudige Neuigkeiten für Euch: Am 23. Februar 2025 wurde der neue Vereinsvorstand gewählt.



V. l. n. r.: 2. Vorsitzender: Jakob Gänzle, 3. Vorsitzender: Yannik Stäbler, Kassier: Susanne Saecker und 1. Vorsitzender: Andreas Autenrieth

Der ehemalige Vorstand bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen in den vergangenen drei Jahren, die tolle Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung bei vielen Aktionen und Gruppen. Wir freuen uns, dass vier Vorstandsposten besetzt wurden und wünschen dem neu gewählten Vorstand Gottes reichen Segen, Führung und ganz viel Spaß bei der Vereinsarbeit!

*Herzliche Grüße*

*Sarah Kirschmann, Kathy Manthey,  
Yannik Stäbler, Kerstin Fleer  
und Fabienne Stäbler*

### Social Media

Was ist los in unserer Gemeinde? Bleiben Sie auf dem neusten Stand und nutzen Sie unsere Social Media Angebote:



evangelisch in LE



evangelisch in LE



Evangelische Kirchengemeinde  
Echterdingen

## Bilderbücher sind so schön für Kinder

Ihre Lieblingsbücher sind den Kindern sehr wichtig

Liebe Gemeinde, Bücher begleiten uns im ganzen Leben, natürlich auch während der Kindergartenzeit. Durch unser Jahresthema stehen sie im Mittelpunkt. Im Vorfeld hatten wir uns viele Gedanken gemacht, wie wir in das Thema starten möchten und was für die Kinder wichtig sein könnte. Das Interesse der Kinder hat uns jedoch zum Umdenken veranlasst. Schon recht schnell im letzten September hatten die Kinder gefragt: „Dürfen wir unsere Lieblingsbücher einmal mitbringen?“ Eine tolle Idee, die wir natürlich sofort aufgegriffen haben. So bringen seit Oktober immer zwei Kinder pro Woche ihr Lieblingsbuch mit. Im Morgenkreis schauen wir es dann gemeinsam an. Das jeweilige Kind erzählt, was auf den einzelnen Seiten passiert, und wir schauen uns die Bilder dazu an. Es entstehen richtig schöne Situationen dabei. Manche Kinder konnten sogar den Text fast auswendig erzählen. Daran haben wir gemerkt, dass es tatsächlich ihr Lieblingsbuch war.



Manchmal bringen die Kinder auch Sachbücher mit und suchen sich dann mehrere Seiten aus, die sie den anderen Kindern zeigen und erklären möchten. Wir sind begeistert, wie viel die Kinder erzählen können und welche große Freude sie am Zeigen ihrer Lieblingsbücher haben. Natürlich ist es bei unseren Kleinsten in der Krippe etwas anders, aber auch bei ihnen haben Bilderbücher ihren festen Platz im Alltag. In einem Regal stehen sie ihnen immer bereit und werden mit großem Interesse angeschaut. Gerne werden auch Bilderbücher mit Liedern angeschaut, oftmals singen die Kinder zusammen mit den Erzieherinnen.



Dies alles bestärkt uns darin, dass wir ein herrliches und vielseitiges Jahresthema haben.

Astrid Krauß  
(Leitung Lichterhaus)

## Neuigkeiten aus dem DOMINO

Weihnachtsparty & Jahresabschluss / Start ins neue Jahr

Mein (Jan-Thomas') nun drittes Jahr im DOMINO ist Geschichte. Gefeierte haben wir das mit der alljährlichen Weihnachtsparty. Die Jugendlichen haben sich über Punsch, weihnachtliche Snacks und Chilli Con Carne gefreut. An der Weihnachtsparty hat sich gut gezeigt, wie das vergangene Jahr für uns im Jugendcafé war: es gab super schöne Momente mit den Jugendlichen, bei denen gelacht und getanzt wurde und wir uns auch mehr in die Tiefe unterhalten haben. Gleichzeitig gab es aber auch sehr herausfordernde Momente, in denen einzelne Jugendliche Grenzen überschritten haben und frühzeitig in die Weihnachtspause „verabschiedet“ wurden.



Wir als Team waren im vergangenen Jahr immer wieder mit der Energie und dem Verhalten einiger Jugendlicher herausgefordert. Da hat es auch nicht geholfen, dass wir teils längere Krankheitsphasen hatten und uns deshalb am Ende des Jahres die Puste ausging. Trotzdem war 2024 super prägend für uns: Wir erlebten einen Generationswechsel und wurden mit vielen neuen jüngeren Jugendlichen beschenkt, die das DOMINO für sich beanspruchten. Wir hatten Unterstützung durch drei Studierende der Ev. Hochschule Ludwigsburg und haben besondere

Momente mit den Jugendlichen erlebt. Dafür bin ich Gott dankbar, dass Er uns auch in diesem besonderen Jahr begleitet hat und den Jugendlichen mit Seiner Liebe begegnete.

Nun sind wir schon mitten im Jahr 2025. Für dieses Jahr wünschen wir uns, dass wir wieder einiges mit den Jugendlichen erleben und auch die spannungsvollen Momente gut auffangen können. Wir freuen uns auf spannende Projekte wie z. B. den Besuch des Oberbürgermeisters oder das Stadtjubiläum im Juni. Außerdem freuen wir uns wieder über zwei Studentinnen der Ev. Hochschule, die im Sommersemester (April bis Juli) die Arbeit des DOMINO kennenlernen und mitgestalten werden. So hoffen wir, dass das DOMINO auch in diesem Jahr Gottes Liebe sichtbar und erlebbar werden lässt!



Wenn du dieses gleiche Hoffen in deinem Herzen spürst, lade ich dich herzlich dazu ein, Teil unserer Arbeit zu werden. Das kann auf ganz unterschiedliche Art und Weise geschehen: im Gebet, in materieller oder finanzieller Unterstützung oder durch eine aktive Mitarbeit. Gerne stehe ich für Fragen zur Verfügung! Für regelmäßige Neuigkeiten und Gebetsanliegen nehme ich dich gerne in unseren Verteiler auf (Mail oder WhatsApp).

**Kontakt Jan-Thomas Frederick**  
 E-Mail: [jt.frederick@ekg-echterdingen.de](mailto:jt.frederick@ekg-echterdingen.de)  
 Mobil: 0151/50 79 73 79

*Jan-Thomas Frederick*

## Urlaub ohne Koffer 2025

Erholsame Tage im „Bernhäuser Forst“

Beim „Urlaub ohne Koffer“ können ältere Menschen schöne Tage erleben, wenn sie sonst nicht selbst in den Urlaub können, aber sich eine gute Erholung wünschen und gerne im eigenen Bett schlafen. In diesem Sommer sind wir vom **7. bis 11. Juli 2025** mit dem „Urlaub ohne Koffer“ im Bernhäuser Forst. Die Tage werden vom Krankenpflegeförderverein Echterdingen und der Diakoniestation veranstaltet.

Unser Haus liegt ideal am Wald, die Gäste werden mit sehr gutem Essen verwöhnt. Ein erfahrenes Mitarbeiter-Team begleitet Sie durch diese Woche.

Die Tage kosten 260 Euro. Gerne beantwortet Herr Kirschmann (Tel. 79 14 12) Ihre Fragen. Ihre Anmeldung senden Sie bitte an die Diakoniestation, Bernhäuser Str. 15.

*Wilfried Kirschmann*



### Anmeldung für „Urlaub ohne Koffer“ vom 7. bis 11. Juli 2025

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon, E-Mail: \_\_\_\_\_

Medizinische Hinweise (z.B. Diabetiker, Rollstuhlfahrer, etc.):  
 \_\_\_\_\_

Kontaktperson (Name, Telefon):  
 \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

# 75 Jahre Müttergenesungswerk

Kurberatung des Kreisdiakonieverbands

Viele Mütter sind erschöpft. Der Alltag heutiger Mütter ist herausfordernd: die tagtägliche Familienarbeit oft kombiniert mit Anforderungen im Job. Mütter sehen sich mit hohen und oft widersprüchlichen gesellschaftlichen Erwartungen konfrontiert. All das geht häufig auf Kosten der eigenen Gesundheit. Viele Mütter entwickeln körperliche, psychische und psychosomatische Symptome. Vor allem, wenn in Überlastungssituationen noch weitere Probleme, wie z. B. Partnerschaftskonflikte, finanzielle Sorgen, Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Behinderung eines Familienmitgliedes hinzukommen.



Die Elly Heuss-Knapp-Stiftung, Deutsches Müttergenesungswerk (MGW), wurde 1950 von Elly Heuss-Knapp gegründet, der Frau des ersten Bundespräsidenten. Ihr Ziel ist

es, die Gesundheit von Müttern zu stärken. Unter dem Dach der Stiftung werden Rehabilitationsmaßnahmen für Mütter angeboten, die medizinische und psychosoziale Therapien sowie Gesundheitsförderung umfassen. Seit 2007 sind stationäre Mütterkuren sowie Mutter-Kind-Kuren eine Pflichtleistung der gesetzlichen Krankenkassen. Seit 2013 werden auch Maßnahmen für Väter und pflegende Angehörige angeboten.

Die Kuren des Müttergenesungswerks dauern in der Regel drei Wochen. Die gesamte Lebenssituation der Frau ist Ausgangspunkt aller medizinischen und therapeutischen Maßnahmen. Ziel der Therapien ist es, den Müttern zu helfen, Zusammenhänge zwischen ihren belastenden Lebensumständen und ihren Erkrankungen zu erkennen. Der gesundheitliche Erfolg der Maßnahmen des Müttergenesungswerkes ist wissenschaftlich erwiesen.

Viele Menschen wissen jedoch nicht, wann ihnen eine Kur zusteht und welche Art von Kur für sie geeignet ist. Zudem ist die Antragstellung nicht leicht. Schließlich stellt man nicht alle Tage einen Kurantrag. Hier hilft die Kurberatung des Kreisdiakonieverbands. Die Kurberatung reicht von praktischen Fragen bis hin zur Abklärung von Erwartungen und Zielen. Nach der Maßnahme unter-

stützen die Beraterinnen die Frauen dabei, neue Erkenntnisse langfristig in den Alltag zu integrieren. Diese so genannte „Therapeutische Kette“ ist einmalig und kennzeichnend für das Müttergenesungswerk. Für die Beratung wird eine Kostenbeteiligung von pauschal 50 Euro erbeten.

## Unterstützen Sie uns mit einer Spende!

Die Müttergenesung benötigt Spenden, z. B. zur Unterstützung einkommensschwacher Mütter und ihrer Kinder bei der Durchführung einer Kurmaßnahme sowie für Beratung und Nachsorgeangebote.

### Spendenkonto:

Kreisdiakonieverband Esslingen, KSK ES-NT, IBAN: DE 12 611 500 2000 4833 2400, Verwendungszweck: Müttergenesung  
Ganz herzlichen Dank!

### Weitere Infos siehe:

<https://www.kreisdiakonie-esslingen.de/rat-hilfe/gesundheit-und-praevention/kurberatung>  
<https://www.muettergenesung-kur.de/>

Ansprechpartner im Kreisdiakonieverband: Reinhard Eberst  
Tel. 07021 920 92 19  
E-Mail: [r.eberst@kdv-es.de](mailto:r.eberst@kdv-es.de)

## Kampagne 100.000 Mütter vor dem Brandenburger Tor

Die Vision: Eine Gesellschaft, die Mütter ins Zentrum stellt. Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Müttergenesungswerkes fragen die Verantwortlichen: Wie sieht eine Gesellschaft aus, die Mütter wirklich stärkt?

Gefordert wird eine Politik, die Sorgearbeit nicht ausblendet, welche Müttern und allen Menschen, die Sorgearbeit leisten, in ihren vielfältigen Lebensumständen gerecht wird! Die Kampagne startet im Januar 2025 auf Instagram. Im Mai folgen zwei zentrale Veranstaltungen in Berlin: ein Fachtag zu Müttergesundheit am 9. Mai sowie die Demonstration „100.000 Mütter vor dem Brandenburger Tor“ am 10. Mai 2025.

Der Evangelische Fachverband für Frauengesundheit (EVA), mit dem Arbeitskreis Frauengesundheit (AKF), das Deutsche Müttergenesungswerk und die Initiative #MütterMachtPolitik sind Initiatorinnen der Kampagne.  
<https://www.hunderttausendmuetter.de>



# Missionare weltweit unterwegs

– mit Echterdingen verbunden

## Dorothea Gohr

**Organisation:** DIGUNA e.V.

**Einsatzort:** Haiger / Deutschland

**Aktuelles:** Es ist sehr beeindruckend zu sehen und zu erleben, wie Gott das Werk DIGUNA versorgt. Ob mit finanziellen Mitteln, was ich gerade besonders deutlich durch den Jahresabschluss vor Augen geführt bekomme. Oder durch Sachspenden, wie zum Beispiel das Holz zum Heizen oder Brötchen und Eier über das ganze Jahr verteilt. Dann aber auch mit neuen Mitarbeitern, die es immer dringend braucht. Erst im Januar hat ein neuer Kollege hier in Haiger



in der Verwaltung angefangen, was für eine Gebets-erhöhung.

Auch persönlich bin ich sehr dankbar, dass es mir möglich ist, hier meine Arbeit tun zu können. Gott versorgt mich mit Weisheit und Kraft für die Herausforderungen und anstehenden Aufgaben. Auch Bewahrung und die Möglichkeit, in Kenia gewesen zu sein, nehme ich glücklich aus Gottes Hand. Bei dieser Reise habe ich mich verlobt und blicke voller Vorfreude in die Zukunft und kann nur staunen, wie alles geführt ist.

## Louisa und Peter Tausche

**Organisation:** OM

**Einsatzort:** Halle (Saale) / Deutschland

**Aktuell:** Seit 3 Jahren arbeitet Louisa nun intensiv mit Familien. Einige Familien begleitet sie von Anfang an und hat viele schwere Lebensgeschichten gehört und traurige Momente in diesen Familien miterlebt. Es gibt aber auch immer wieder Hoffnungsmomente. Eine Familie kämpfte darum, dass ihr Kind, das sie als Teenager nicht nach Deutschland mitnehmen durften, nachziehen kann. Nun, nach vier Jahren Kampf und Verzweiflung, hat das Gericht ihnen Recht zugesprochen. Das Kind kam Mitte Januar nach



Deutschland und es war so schön zu sehen, welch große Last von der Familie abfiel. Wir würden uns freuen, wenn ihr für die Familien in der halleischen Südstadt und im Familiencafé beten würdet. Vielen Dank und viele Grüße aus Halle.

## Elisabeth Schenk

**Organisation:** DMG

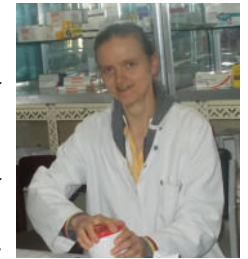
**Einsatzort:** Tansania, am Fuß des Kilimanjaro in der Nähe von Moshi

**Dank:**

- für die entspannte Personalsituation in der Krankenhausapotheke,
- für die Möglichkeit, jeden Monat ein Wochenendseminar für Kindergottesdienstmitarbeiter abzuhalten und sie zu schulen
- für den Eifer, mit dem die Kiki-Mitarbeiter an den Schulungen teilnehmen,
- für Bewahrung von Gesundheit und im Straßenverkehr.

**Fürbitten:**

- für den Umgang mit unserer neuen, noch wenig erfahrenen Mitarbeiterin in der Krankenhausapotheke und
- für unsere schwangere Mitarbeiterin und für die Personalsituation in der Apotheke für die Zeit, wenn sie im Mutterschutz sein wird,
- für die Kinder unserer Kinderkirche, dass sie zum eigenen, lebendigen Glauben an Jesus Christus finden,
- für die Kinderkirchmitarbeiter, die an den Schulungen teilnehmen, dass sie das Gelernte dann auch in die Praxis umsetzen können,
- für Bewahrung von Gesundheit und im Straßenverkehr



## Bernhard und Christine Möck

**Organisation:** Deutsche Indianer Pionier Mission (DIPM)

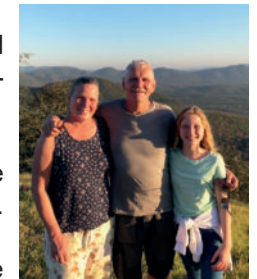
**Einsatzort:** Brasilien Süd Mato Grosso, unter Indigenen Völkern

**Dank:**

- Für die zwei Familien sowie Ehepaar Daniel und Adenira, Sebastião, Genilson und Javier, die bereit sind, sich im MCTA weiter zu bilden.
- für das motivierte Mitmachen
- für Gesundheit und Freiheit, das Evangelische Bekenntnis in Wort und Tat verkünden zu können.

**Fürbitte:**

- Marcelo und seine Familie konnten noch nicht die über 3000 km reisen, da seine Frau gesundheitliche Probleme hat
- Márcia, die Ex-Frau von Sebastião ist immer noch am Kämpfen. Drogen und ein unehrliches Verhältnis hindert sie seit Jahren daran, zu ihrem Mann zurückzukommen.
- Container-Fracht und Zollabwicklung sowie die Finanzierung des Projektes sind immer eine Herausforderung



# Apotheke – Kinderkirche – Schöpfung

24/7 Dienst mit vier Mitarbeiterinnen

„Madam Elisabeth, ich habe einen Studienplatz bekommen, deshalb werde ich Anfang Oktober meinen Arbeitsvertrag nicht verlängern.“ Diese Nachricht von meiner Pharmazeutisch-Technischen Assistentin (PTA, 3jährige Ausbildung) musste ich erstmal verdauen. Sie war zusammen mit einer weiteren PTA nur 2 Monate vor meinem letzten Heimataufenthalt eingestellt worden. Während meines Heimataufenthaltes im letzten Jahr verließ uns eine PTA aus persönlichen Gründen und ein weiterer PTA wurde in den anderen Apothekenteil versetzt. Sie war also die einzige von den drei PTAs, die ich bei meiner Rückkehr im August noch angetroffen hatte. Und nun ging auch sie weg. Mir blieben noch drei Krankenpflegehelferinnen, von denen zwei eine vier- bis sechswöchige Schnellbleicheausbildung in Arzneimittelausgabe haben, und die dritte hat langjährige Erfahrung in der KH-Apotheke. Außerdem noch eine Mitarbeiterin mit einer einjährigen pharmazeutischen Ausbildung. Im Oktober und November hatte jeweils eine von ihnen vier Wochen Urlaub – da waren's dann nur noch drei, die alle Schichten abdecken mussten, d.h. 24/7. Rechnet man die Arbeitszeit auf ein Jahr hoch und vergleicht sie mit der eines normalen Angestellten (5-Tage-Woche à 8 Std), so kommen meine vier Mitarbeiterinnen auf eine Arbeitszeit von

14 Monaten innerhalb eines Jahres! Und das Ganze ohne Nachtzuschlag, Überstundenbezahlung oder Freizeitausgleich. Wer da kein Mitleid bekommt ... Seit Januar haben wir nun endlich Verstärkung bekommen, doch an der Bilanz von vier voll einsatzfähigen Mitarbeiterinnen ändert sich trotzdem (fast) nichts, denn eine der bisherigen vier kommt seit Mitte Dezember wegen Schwangerschaftsbeschwerden eher als Patientin ins KH anstatt als Mitarbeiterin. Wir hoffen und beten, dass sich ihr Zustand bald stabilisiert und sie den Tagdienst wieder etwas regelmäßiger unterstützen kann. Mein Dank gilt Ihnen allen, die Sie uns in der Fürbitte unterstützen.

## Der Bogen von Weihnachten bis Ostern

Obwohl ich wegen dieser engen Personalsituation in der KH-Apotheke mehr als gewöhnlich gefordert war, fand ich noch Zeit, um zusammen mit weiteren Mitarbeitern die Kinderkirche-Christmasparty vorzubereiten und zu gestalten. Mit 170 – 180 Kindern, die trotz strömendem Regen gekommen waren, verzeichneten wir einen neuen Rekord. Da war was los in unserer Kirche! So eine Christmasparty ist kein Weihnachtsgottesdienst, in dem die Kinder ein Krippenspiel aufführen und die Eltern zuschauen. Man kann sie eher mit einem großen Jungscharnachmittag

vergleichen, bei dem die Botschaft von Weihnachten im Mittelpunkt steht. Die KEB hatte extra dafür ein geniales Anschauungsmaterial herausgegeben, das die Blickwinkel von allen – Engel, Hirten und die Sterndeuter aus dem Osten – auf das Wunder, das dort im Stall von Bethlehem geschehen war, kindgerecht veranschaulicht. Für jede der drei Gruppen wird dabei ein Flügel des Anschauungsmaterials aufgeklappt, um den Blick auf den Stall freizugeben. Zum Schluss hält man also ein aufgefaltetes Kreuz in der Hand, mit dem man ganz einfach den Bogen zum Grund des Kommens Jesu in die Welt spannen kann: sein Leiden



und Sterben am Kreuz für unsere Schuld. Natürlich gehörten auch Weihnachtslieder zum Programm und ein kleines Quiz zur Auflockerung. Leider fielen die Spiele, die für draußen geplant waren, buchstäblich ins Wasser. Aber gegen Ende hatte der Regen aufgehört und so konnten die Kinder im Garten um die Kirche noch Popcorn und Saft genießen.

Einen extra gedruckten Kalender mit Bildern von Kinderkircheveranstaltungen durften sie als Weihnachtsgeschenk mit nach Hause nehmen. Die Bibelverse auf jedem Kalenderblatt unterstreichen die Kernbotschaft des Glaubens und werden die Kinder das Jahr über begleiten.



Dienstag 24.12.2024, Heiligabend. Hier in Tansania ist das ein Arbeitstag wie jeder andere, nur dass es in der Kirche einen Abend- oder Mitternachtsgottesdienst gibt. Dienstags ist bei uns im KH immer der Kliniktag für Herz-, Blutdruck- und Blutzuckerpatienten, deshalb haben wir dienstags immer wesentlich mehr Patienten in der Ambulanzsprechstunde als an anderen Tagen. Da machte auch dieser Heilig-Abend-Dienstag keine Ausnahme. Und so kam es, dass ich erst nach 16 Uhr ziemlich müde von der Apotheke nach Hause kam. Eine befreundete Familie, die ihre acht Nichten und Neffen für die 4-wöchigen Weihnachtsferien bei sich hatte, bat mich, ihnen beim Einkauf auf dem Gemüse- und Obstgroßmarkt behilflich zu sein. Dieser findet immer dienstags und samstags statt. Gegen 17 Uhr fuhren wir los, um für die bevorstehenden Feiertage



einzu kaufen. Der hier am Kilimanjaro beheimatete Volksstamm hat die Tradition, Weihnachten zu Hause zu feiern. D.h. all diejenigen, die eigentlich in anderen Gegenden von Tansania leben und arbeiten, kommen für die Feiertage in ihre Heimat hierher an den Kilimanjaro. Deshalb ist das Verkehrsaufkommen im Dezember wesentlich höher als in den übrigen Monaten. An Heiligabend waren wir leider nicht die einzigen, die „noch schnell auf den Markt wollten“. Der Verkehrsstau bremste uns mächtig aus. Völlig erledigt war ich um 20:30 Uhr wieder zu Hause. An die Teilnahme an einem Abend-/Mitternachtsgottesdienst war nicht mehr zu denken. Auch der Heiligabendgottesdienst meiner Heimatgemeinde, den ich auf YouTube ansah, rauschte nur noch an mir vorbei.

**Gottes farbenfrohe Schöpfung**

Kinder lieben es bekanntlich farbenfroh. Seit Jahresbeginn nutzen wir in der Kinderkirche die ganze Farbpalette. So wie man auch sonst ein Buch von vorne nach hinten liest, haben wir im Januar im Kindergottesdienst auch ganz vorne in der Bibel, nämlich bei Adam und Eva, angefangen. Unsere Kinder durften dabei „mitemleben“, wie Gott die Welt erschuf. Als erstes wurde es so richtig hell, dann trennte er die Wasser in oben und unten. Anschließend ließ er das Wasser sich unten sammeln,

damit trockenes Land zum Vorschein kam, auf dem dann allerlei Pflanzen wuchsen. Bevor sich das Meer mit Fischen und die Luft mit Vögeln füllte, erschuf er Sonne, Mond und Sterne, die uns helfen, Tage und Jahre zu zählen. Am sechsten Tag schließlich durften unsere Kinder alle Tiere aufzählen, die ihnen einfielen, denn an diesem Tag wurden sie alle erschaffen. Da kam eine beträchtliche Anzahl zusammen. Ich kam mir dabei übrigens vor wie in einem Suaheili-Sprachtest, denn ich kannte nicht alle Namen der Tiere, die sie nannten. Der krönende Abschluss dieses sechsten Tages war die Erschaffung des Menschen: „So schuf Gott den Menschen nach seinem Bilde. Er schuf ihn nach dem Bilde Gottes. Er schuf sie beide, Mann und Frau. Und Gott segnete sie...“ (1. Mose 1,27-28a). Gott segnete nicht nur damals Adam und Eva, sondern er segnet auch uns heute, jeden an seinem Platz. Dadurch schenkt er uns Menschen seine göttliche Liebe und bringt uns unter den Einfluss seiner Gnade. Was kann es Besseres geben in unserer Welt voller Unfrieden, der damit begann, dass Adam und Eva der Schlange glaubten und sich von Gott abkehrten? Auch diese Geschichte aus 1. Mose 3 und danach der Brudermord von Kain an Abel (1. Mo 4) erzählten wir unseren Kindern. Sie zeigen uns doch umso deutlicher die bedingungslose Liebe Gottes zu

uns Menschen. Sein Segen jeden Tag ist wahrlich ein Grund zur täglichen Dankbarkeit!



Richtig bunt war dann wieder die Einheit über Noah. Da war der Kreativität fürs Anschaulichmachen der Geschichte keine Grenze gesetzt.

Es gibt hier richtig schöne Tücher mit aufgedrucktem Kilimanjaro bzw. Tieren. Sie kamen an dem Tag zum Einsatz. Auf einen großen Karton aus der Apotheke malte ich eine Arche, in der alle meine geschnitzten Tiere und Stofftiere Platz hatten – stellvertretend für alle Tierpaare, die mit Noah in der Arche gerettet wurden. Die Kinder „versanken“ kurzzeitig in der Flut – unter einer großen, blauen Abdeckplane. Ein kleiner Stofftierrabe durfte über die Köpfe der Kinder hinwegfliegen, bis Noahs Familie und die Tiere wieder aus der rettenden Arche kamen.

Wir gehen auf Karfreitag und Ostern zu, wo Jesus die Rettung der ganzen Menschheit von ihrer „Sintflut“, der Flut ihrer Sünden, zur Vollendung brachte. In der Arche wurden nur acht Menschen gerettet. Durch Jesu Tod am Kreuz und seine Auferstehung am dritten Tag erwirkte er die Rettung aller Menschen, in Deutschland, Europa, Tansania, Afrika und überall auf der Erde. Jesus sagte zu Martha: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer auf mich sein Vertrauen setzt, wird leben, auch wenn er stirbt. Wer da lebt und auf mich vertraut, wird überhaupt nie sterben. Glaubst du daran?“ Diese Frage galt nicht nur Martha, sondern auch uns heute. Es ist mein Wunsch, dass jeder sie mit einem überzeugten „JA“ beantwortet.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen frohe und gesegnete Ostern und grüße Sie aus Machame, am Fuß des Kilimanjaro, mit meinem herzlichen Dank für Ihre treue Verbundenheit im Gebet und mit Ihren Gaben.

*Elisabeth Schenk*

## Bericht aus dem MCTA

### Containertransport nach Brasilien

Bernhard Möck war vom 1. bis 31. Januar 2025 in Echterdingen.

Bernhard und seiner Indianer-Mission wurde aus Altersgründen eine komplette Metallwerkstatt angeboten. Inzwischen warten auch mehrere Holzbearbeitungsmaschinen auf einen Transport nach Brasilien. Mit ihnen sollen dort Lehrwerkstätten entstehen, damit junge Menschen eine einfache handwerkliche Ausbildung erhalten. Am besten geschieht dies in einer „Lebensschule“, vergleichbar mit dem „Seehaus“ bei Leonberg. Denn durch eine sinnvolle Arbeit werden die Indigenas vom Alkohol- und Drogenmissbrauch abgehalten. Nun hat Bernhard Möck zusammen mit Helfern das meiste davon in einen großen Container gepackt, der dann bald nach Südamerika geschickt wird. Herzlichen Dank allen Helfern und Spendern!

Ende letzten Jahres sind zwei Familien nach mehreren Jahren wieder in ihre Dörfer zurückgereist. Dafür kommen vier neue Familien, die dann im MCTA mitarbeiten und so eine Ausbildung erhalten.

*Ganz herzliche Grüße von Bernhard und Christine mit Julia*



Der Container wird gepackt



Unsere Mannschaft Ende 2024



Calebe und seine Familie beginnen ihre Zeit im MCTA

Im Alter von 88 Jahren hat Gott Ende Februar Artur Matter zu sich gerufen. Seit vielen Jahrzehnten war er in der Kirchengemeinde präsent und an vielen Stellen aktiv. Hier einige Erinnerungen an ihn.

Artur Matter war eine **Stütze der Gemeinde**. Das fing beim regelmäßigen Gottesdienstbesuch an. Er hat gesehen, wo Hilfe nötig war, und hat selbstverständlich angepackt. Für Telefonate und Krankenbesuche fand er Zeit. Von 1989 bis 2013 war er als Kirchengemeinderat tätig und hat sich besonders im Bauausschuss mit seinen Gaben eingebracht. Auch sein Engagement in verschiedenen Gruppen und bei Aktionen sei hier erwähnt.

Das **Gebet** hat eine zentrale Rolle in seinem Leben gespielt. Nicht nur im privaten Umfeld, sondern auch für die Anliegen der Gemeinde und der Mission hat er gebetet. Deshalb hat er auch verschiedene Gebetstreffen besucht, das Gebetsfrühstück, den Gebetsabend, den Männergebetskreis. Dabei machte er die Erfahrung, dass Gott unser Gebet beantwortet. Ein Bibelwort und Gebet fanden auch ihren Platz, wenn man ihn besucht hat.

Die **Gemeinschaft** war Artur Matter wichtig. Gemeinschaft in verschiedener Hinsicht. Er hat sich dafür eingesetzt, dass Menschen zusammenkommen, miteinander auf Gottes Wort hören, eine gute Zeit verbringen,

## Eine treue Seele

### Zum Abschied von Artur Matter

gen, feiern. Viele Jahre war er auch der Leiter der Liebenzeller Gemeinschaft in Echterdingen, und darüber hinaus war er bei den Liebenzellern Bezirksleiter im Bezirk Stuttgart.

**Großzügigkeit** ist ein weiteres Stichwort, das zu Artur Matter gehört hat. Was ihm wichtig war, hat er unterstützt – mit Herzen, Mund und Händen und mit dem Geldbeutel. Weit über das Rentenalter hinaus hat er Fahrdienste geleistet, mit großen Geschäfts-LKWs ebenso wie im privaten Umfeld. Nichts davon hat er an die große Glocke gehängt.

Auch wenn er noch gerne einige gute Jahre hier gelebt hätte, hat er doch nicht verschwiegen, dass er eine große **Freude** hatte: einmal bei Jesus sein zu können. Vielleicht war das der Grund dafür, dass man ihn so oft mit einem freundlichen Lächeln begegnet ist.

Wahrscheinlich wäre es Artur Matter gar nicht recht, dass er so lobend beschrieben wird – er kannte auch seine schwachen Seiten. Aber er wusste, dass alles Gute in seinem Leben ein Geschenk von Jesus ist.



*Burkhard Neudorfer  
(Pfarrer i.R.)*

## Nachruf

In Gedanken an Irmgard Jeschawitz

Am 13.11.2024 ist unser Gemeindeglied Irmgard Jeschawitz verstorben. Ihr ganzes Leben war geprägt von großer Nächstenliebe und großem Einsatz für ihre Mitmenschen. Wir haben sie kennengelernt, als ich Pfarrer in Zaberfeld und Michelbach am Heuchelberg war. Sie hat damals bei uns als Erzieherin im Kindergarten gearbeitet. Später ist sie, wie wir, auch nach Echterdingen umgezogen, wo ich inzwischen Pfarrer war. In der Kirchengemeinde brachte sie ihre vielfältigen Gaben ein. Zuvor war sie als Diakonisse im Olgamutterhaus in Stuttgart tätig. Später war sie dort mit der Leitung der Krankenpflegeschule betraut. Nach ihrem Umzug nach Echterdingen arbeitete sie in vielfältiger Weise in der Kirchengemeinde und im Bezirk mit. Sie war Prädikantin im Kirchenbezirk Bernhausen, Kirchengemeinderätin in Echterdingen, Mitglied im Seelsorgeausschuss und im Team von „Wort und Musik“ und



Sängerin in der Kantorei. Daneben war sie landeskirchliche Beauftragte für die Aussiedlerseelsorge. Darüber hinaus war sie Mitglied

in der Siebenbürgischen Kantorei, im „Gustav-Adolf-Werk“ und ehrenamtliche Mitarbeiterin in der evangelischen Kirchengemeinde Marx in der russischen Wolgaregion. Vielen werden besonders ihre Gedichte in Erinnerung bleiben, die sie bei kirchlichen Festen und in der Kantorei vortrug. Ihr ganzes Leben war geprägt von großer Nächstenliebe. Voll Dankbarkeit blicken wir darauf zurück.

*Charlotte und Hans-Peter Becker*

Im Januar dieses Jahres mussten wir uns von Hildegard Weiler verabschieden. Es scheint noch kaum Zeit vergangen zu sein, seit Frau Weiler das letzte Mal mit dem Gemeindebriefverteil-Team im Pfarrhaus saß und, wie es ihre Art war, – konzentriert und unaufgeregt – Flyer, Spendenfütchen und Überweisungsvordrucke für die Austrägerinnen und Austräger vorbereitet hat. Und doch ist es schon mehr als fünf Jahre her. Aber was sind schon fünf Jahre, wenn man bedenkt, wie lange Frau Weiler in den verschiedensten Tätigkeitsbereichen in der Kirchengemeinde und darüber hinaus in Echterdingen aktiv war. Seit 1974, für mehr als 10 Jahre, hat sie die Nachbarschaftshilfe mit einem kleinen Kreis mit aufgebaut und sich in Haushalten mit Kindern eingesetzt. Sie war leitende Mitarbeiterin im Team des Mittagstisches für Seniorinnen und Senioren in der damaligen Altenbegegnungsstätte in der Bernhäuser Straße. Für Jung und Alt hatte sie ein Herz, auch in der Kinderbetreuung im Evangelischen Gemeindezentrum West hat sie lange mitgewirkt. Sie war Gründungsmitglied im Team der Geöffneten Kirche und hat diesen Dienst bis 2022 sehr gern und häufig übernommen. Mit ihrer zurückhaltenden Art hat sie den Besucherinnen und Besuchern vertrauensvoll Raum gegeben und war immer für ein Gespräch zu haben. Jahrzehntlang war sie eine

Erinnerungen an Hildegard Weiler

## Nachruf

verlässliche Stütze bei Gemeindeveranstaltungen aller Art. Meist hat sie in der Küche gewirbelt, aber immer hat sie mitgeholfen „wo am Nötigsten“. Lange Jahre hat sie ihre Stimme in den Dienst der Kantorei gestellt und viele schöne Stunden im Kreise der Mitsängerinnen und Mitsänger verbracht, ebenso war sie ein treues Mitglied im Hauskreis der Familie Wild. Und wenn ihre vielen „Hüte“ es ihr erlaubt haben, dann ist sie gerne gereist – bei vielen ökumenischen Reisen der örtlichen Kirchengemeinden war sie mit ihrem Mann mit dabei.



Für mich im Gemeindebüro war Frau Weiler von Beginn an und für viele Jahre eine große Unterstützung; ich kann nicht zählen, wie viele Flyer, Überweisungsvordrucke und sonstige Unterlagen sie sortiert, gefaltet und eingetütet hat. Diese Erinnerungen bleiben.

*Judith Wolf  
mit Unterstützung von Margret Angjoi  
und langjährigen WegbegleiterInnen*

# Jubiläumsposaumentag

Auf geht's nach Ulm

Am 28./29.6.2025 findet der 50. Landesposaumentag in Ulm statt. Am Sonntag musizieren wieder circa 7.000 Bläser und Bläserinnen gemeinsam beim Abschluss auf dem Ulmer Münsterplatz. Es ist ein imposantes Klangerlebnis, wenn so viele Musizierende zusammen „Nun danket alle Gott“ und „Gloria sei dir gesungen“ spielen. Der erste Landesposaumentag fand 1901 in Esslingen a. N. statt, danach an wechselnden Orten, und seit 1946 (fast) regelmäßig alle zwei Jahre in Ulm. 1946, kurz nach dem Ende des 2. Weltkrieges, kamen 2.000 Bläser und Bläserinnen in das beinahe komplett zerstörte Ulm. Das Münster war eines der wenigen, nicht in Trümmern liegenden Gebäude. Die Begeisterung war groß, und so begann die Tradition der Landesposaumentage in Ulm. Helmuth Steckroth, unser ältester aktiver Bläser, war schon 1964 im Alter von 14 Jahren dabei. Für ihn war es damals eine Sensation, dass so viele Bläser und Bläserinnen zusammenspielen. Er war überwältigt und begeistert von den Klängen und den vielen Menschen. Auch die meisten unserer Echterdinger Bläser und Bläserinnen waren schon als Jungbläser bzw. junge Bläser mit in Ulm. Seit einigen Jahren gibt es für Bläseranfänger das große Jungbläserfestival in der Donauhalle und für die „alten“ Bläser gibt es Workshops, Platzkonzerte und Zeit für Begegnungen.

Hans-Ulrich Nonnenmann beendet in Ulm seinen Dienst als Landesposaunenwart. Seit 2000 leitete er die Posaumentage. Seine Vorgänger waren Hermann Mühleisen, Wilhelm Mergenthaler und Erhard Fries. Sein Nachfolger wird Christoph Schmidt. Dieser ist vielen bekannt vom „Starken Blech“ im Alten Schloss. Trotz des parallel stattfindenden Stadtjubiläums von Leinfelden-Echterdingen fahren auch in diesem Jahr Echterdinger Bläser und Bläserinnen gemeinsam mit ihren Familien nach Ulm zum 50. Jubiläumsposaumentag.



Hier noch der Hinweis auf unsere neu gestaltete Homepage: [www.posaunenchor-echterdingen.de](http://www.posaunenchor-echterdingen.de)

Daniela Elsäßer



oben: Posaunenchor,  
Landesposaumentag, 1946:  
Abschluss Münsterplatz

rechts: Posaunenchor,  
Landesposaumentag, 1946:  
Deckplatt

unten: Posaunenchor,  
Landesposaumentag, 2023:  
von oben



# Gottesdienste

## Sonntagsgottesdienste

**9:20 Uhr** Stephanuskirche (SK)  
**10:45 Uhr** Gemeindezentrum West (GZW)  
**10:45 Uhr** Kinderkirche im GZW (Termine siehe Amtsblatt)

### Besondere Gottesdienste

#### Montag, 14. April

**19:30 Uhr** Passionsandacht, SK

#### Dienstag, 15. April

**19:30 Uhr** Passionsandacht, SK

#### Mittwoch, 16. April

**19:30 Uhr** Passionsandacht, GZW

#### Donnerstag, 17. April

**16 Uhr** Kinderkreuzweg, GZW  
**19:30 Uhr** Abendmahlsgottesdienst  
 am Gründonnerstag, SK

#### Karfreitag

#### Freitag, 18. April

**9:20 Uhr** Abendmahlsgottesdienst  
 an Karfreitag, SK  
**10:45 Uhr** Abendmahlsgottesdienst  
 an Karfreitag, GZW

#### Ostersonntag

#### Sonntag, 20. April

**6 Uhr** Osternacht mit Abendmahl  
 und Hefezopfrühstück, SK  
**7:30 Uhr** Auferstehungsfeier mit  
 dem Posaunenchor, Friedhof Ech-  
 terdingen  
**9:20 Uhr** Gottesdienst am Oster-  
 sonntag mit Taufen, SK

**10:45 Uhr** Gottesdienst am Oster-  
 sonntag mit der Band und Kinder-  
 kirche mit Osterüberraschung, GZW

#### Ostermontag

#### Montag, 21. April

**10 Uhr** Gospel-Gottesdienst zum  
 Ostermontag, SK

#### Sonntag, 27. April

**9:20 Uhr** Gottesdienst mit dem  
 Posaunenchor, SK  
**10:45 Uhr** Familiengottesdienst mit  
 der Band und Kinderkirche, GZW

#### Sonntag, 4. Mai

**10 Uhr** Gottesdienst mit  
 Konfirmandenabendmahl, SK

#### Sonntag, 11. Mai

**10 Uhr** Konfirmationsgottesdienst  
 mit der Band, SK

#### Freitag, 16. Mai

**19:30 Uhr** Taizé-Abendgebet, SK

#### Samstag, 17. Mai

**18:30 Uhr** OneEighty – Jugendgot-  
 tesdienst, GH

#### Sonntag, 25. Mai

**10 Uhr** Konfirmationsgottesdienst  
 mit der Band, GZW

#### Donnerstag, 29. Mai

**10 Uhr** Gottesdienst (im Grünen)  
 an Himmelfahrt, SK Kirchgarten

#### Sonntag, 8. Juni

**9:20 Uhr** Gottesdienst mit der Kan-  
 torei und Taufen, SK  
**10:45 Uhr** Gottesdienst mit Familien-  
 zeit, Abendmahl und der Band, GZW

#### Montag, 9. Juni

**10 Uhr** Gottesdienst am Pfingst-  
 montag, GZW

#### Sonntag, 22. Juni

**18:30 Uhr** OneEighty – Jugendgot-  
 tesdienst, GH

#### Freitag, 27. Juni

**19:30 Uhr** Taizé-Abendgebet, SK

#### Sonntag, 29. Juni

**10 Uhr** Ökumenischer Stadtgot-  
 tesdienst zum Stadtjubiläum, Festzelt  
 am Goldäcker Parkplatz

#### Sonntag, 13. Juli

**16:30 Uhr** Gottesdienst für Kinder, GZW

#### Samstag, 19. Juli

**18:30 Uhr** OneEighty – Jugendgot-  
 tesdienst, GH

#### Sonntag, 20. Juli

**10 Uhr** Ökumen. Gottesdienst am  
 Fleckabaatsch, Kirchplatz Ech-  
 terdingen

#### Freitag, 25. Juli

**19:30 Uhr** Taizé-Abendgebet, SK

#### Sonntag, 27. Juli

**9:20 Uhr** Gottesdienst mit Erntege-  
 betsstunde, SK  
**10:45 Uhr** Gottesdienst mit Famili-  
 enzeit und der Band, GZW



Stephanuskirche (SK)



Gemeindezentrum West (GZW)



Philipp-Matthäus-Hahn-  
 Gemeindehaus (GH)

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Gottesdiensten finden Sie im Amtsblatt der Stadt Leinfelden-Echterdingen. Auch auf der Website der Kirchengemeinde können Sie sich informieren.

## Veranstaltungen

**Freitag, 18. April**

**17 Uhr** Geistliche Musik an Karfreitag: Johannespassion, SK

**Dienstag, 29. April**

**15 Uhr bis 17 Uhr** Begegnungsnachmittag 65+, GZW

**Donnerstag, 1. Mai**

**9 Uhr** Maiwanderung, Wanderparkplatz

**Samstag, 3. Mai**

**11 Uhr** Orgelmusik zur Marktzeit

**Samstag, 10. Mai**

**14:30 Uhr bis 17 Uhr** KunstWERK, GZW

**Dienstag, 13. Mai**

**19:30 Uhr** 1. Elternabend für die Konfirmation 2026, GZW

**Sonntag, 18. Mai**

**18 Uhr** Konzert mit dem Kammerchor Leinfelden-Echterdingen, SK

**Dienstag, 20. Mai**

**15 Uhr bis 17 Uhr** Begegnungsnachmittag 65+, GZW

**Mittwoch, 4. Juni**

**15 Uhr** Beginn Konfirmandenunterricht, GH  
**16:30 Uhr** Beginn Konfirmandenunterricht, GH

**Samstag, 7. Juni**

**11 Uhr** Orgelmusik zur Marktzeit

**Dienstag, 24. Juni**

**15 Uhr bis 17 Uhr** Begegnungsnachmittag 65+, GZW

**Samstag, 5. Juli**

**11 Uhr** Orgelmusik zur Marktzeit

**Sonntag, 6. Juli**

**19 Uhr** Erntegang mit dem Posaunenchor, SK

**Montag, 7. Juli bis Freitag, 11. Juli**

Urlaub ohne Koffer, Bernhäuser Forst

**Samstag, 12. Juli**

**17 Uhr** Stephanusfest des CVJM Echterdingen & der Evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen, Kirchgarten

**Sonntag, 20. Juli**

**16 Uhr** Kindermusical, SK

**Dienstag, 22. Juli**

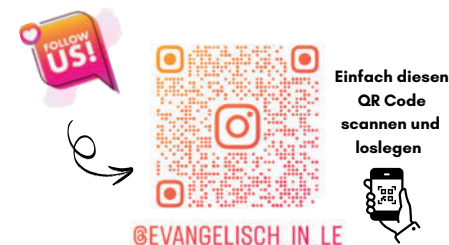
**15 Uhr** Begegnungsnachmittag 65+, GZW



**evangelisch**  
in Leinfelden-Echterdingen  
Echterdingen Musberg Stetten



Auf diesem Instagram Kanal bündeln die evangelischen Kirchengemeinden Echterdingen, Musberg und Stetten ihre Angebote und Informationen. Sei immer informiert was los ist: Von Gottesdiensten über besondere Aktionen, von Jungscharen bis Gemeindemittagessen. Alles ist dabei.



## Impressum

### Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen; Georg Nicolaus (V.i.S.d.P.)  
Für den Inhalt der Texte sind die Verfasser verantwortlich.

### Redaktion & Layout

Julia Alber, Mario Krämer, Elke Pfenning, Jasmin Stucky

### Bildbearbeitung

Jasmin Stucky

### Bildrechte (Seite/Bildnummer)

Die abgedruckten Fotos und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt und wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Die Rechte von nicht aufgeführten Fotos und Grafiken liegen bei der Evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen.

J. Andrae (13); EC Köngen (14); Evangelische Allianz in Deutschland e.V. (15, 16/2); Evangelisches Jugendwerk in Württemberg (38, 39); Evangelisches Medienhaus GmbH (10); Evangelische Müttergenesung Württemberg (26, 27); J.-T. Frederick (23, 24); J.

Harst (20); S. Kirschmann (21/1); W. Kirschmann (9/2); J. Klein (11); Kunstwerk-Team (12); H. Kunzi (16/1); A. Krauß (22); B. Möck (34); E. Murthum (17/1); E. Pfenning (17/2, 17/3, 18, 19); Pixabay GmbH (1, 3, 4, 8/1, 9/1); Privat (9/3, 28, 29, 35, 36, 37); E. Schenk (31, 33); Tagungszentrum Bernhäuser Forst (25/1); J. Wolf (7/1, 44).

### Druck

Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

### Auflage

3.000 Stück



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.Gemeindebriefdruckerei.de](http://www.Gemeindebriefdruckerei.de)

„Kreuz & quer“ erscheint dreimal im Jahr und wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle evangelischen Haushalte verteilt. **Vielen Dank! Die nächste Ausgabe erscheint im Juli 2025.**



# MAI Wanderung

VON ECHTERDINGEN INS SIEBENMÜHLENTAL  
MIT GEORG NICOLAUS

**DONNERSTAG**  
**1. MAI 2025**  
**9 UHR**  
**WANDERPARKPLATZ**  
**ALTE POSTSTRASSE**

**INFOS UNTER**  
**01520 9651274**